Breslauer Handels-Blatt.

24. Jahrg. Abonnements-Preis: In Breslau frei ins Haus 1 Thlr. 15 Sgr. Bei den Post-Anstalten 1 Thlr. 20 Sgr. Donnerstag, den 5. November 1868. Expedition: Herrenstraße 30. Insertionsgebühr 1 Sgr. 6 Pf. für die Petitzeile. Nr. 260.

Breslau, 5. Novbr. (Oberschlesische Eisenbahn.) Uebereinstimmend mit unseren früheren Mittheilungen bringt die Berl. Börsen-Ztg. folgende Notizen über die Wiederaufnahme der Bauprojecte, welche den Actionairen höchst günstige Propositionen in Aussicht stellen:

Nachdem in jüngster Zeit eine Reihenfolge von Verhandlungen über die Bedingungen stattgefunden hat, unter denen die vielbesprochenen Neubauten der Oberschlesischen Bahn in einer für die Actionaire annehmbaren Form wieder aufzunehmen sein würden, und nachdem auch eine Vorbescheidung des Ministeriums ergangen ist, welche eine sehr veränderte Basis für diese Projecte schafft, findet heute in Breslau eine Verwaltungsraths-Sitzung der Oberschlesischen Bahn statt, in welcher eine genauere Formulirung einer darauf bezüglichen Vorlage berathen werden soll. Als unzweifelhaft scheint schon jetzt, daß der onerose und theure Bau von Mittelwalde nach Wildenschwerdt vollständig außer Frage bleibt, indem die französisch-österreichische Staatsbahn nunmehr den bestimmten Entschluß, diesen Bau ihrerseits in Ausführung zu bringen, zu erkennen gegeben hat. Ebenso ist ein Finanzplan ausgearbeitet worden, der die Emission von neuen Oberschlesischen Eisenbahn-Actien weniger lästig für die alten Actionaire machen würde, als dies nach der früheren Vorlage der Fall war. Es scheint uns heute noch nicht an der Zeit, auf Einzelnheiten einzugehen, sondern werden wir zunächst die Beschlüsse des Verwaltungsrathes abzuwarten haben; wir wollten hiermit nur unseren Lesern vorläufige Andeutungen geben, daß in allernächster Zeit diese Frage wegen der Neubauten wieder auf die Tagesordnung kommen dürfte.

Breslau, 5. November. Der Inseratentheil unseres heutigen Blattes enthält die Bekanntmachung wegen der Emission von 20,000 Stück = 6,000,000 fl. oder 4,000,000 Thlr. Prioritäts-Obligationen der österreichischen Kronprinz Rudolfsbahn. Die Kronprinz Rudolfsbahn führt von Leoben in Steyermark (einem der vielen Endpunkte der österreichischen Südbahn) einerseits über St. Michael, Mittelfeld, Judenburg, Neumarkt, Friesach, St. Veit und Feldkirchen nach Villach in Kärnthen, wo sie sich abermals an die österreichische Südbahn anschließt. Andererseits geht sie ebenfalls von Leoben aus auch nach Steyer (in Steyermark an der österreichischen Westbahn.) Von der ersteren Linie entsendet sie Zweigbahnen von Launsdorf nach Mösel und von St. Veit nach Klagenfurt, von letzterer Linie die Flügelbahn Klein-Riefling-Amstetten. Der Zweck des gesammten Bahnbaues ist in der Hauptsache die Unterstützung der steyermärkischen Eisen-Industrie, sowie die bessere Verbindung von Steyermark und Kärnthen mit dem Erzherzogthum Oestreich, mit Baiern u. s. w. Die jetzt zur Subscription kommenden neuen Prioritäts-Obligationen bilden einen Theil des Baukapitals der „Strecken der zweiten Bauperiode," nämlich der Linien Steyer-Weyer, Rottenmann und St. Michael, Launsdorf-Mösel und St. Veit-Klagenfurt, das im Ganzen aus 12,970,200 fl. in Actien und ebensoviel in Prioritäten besteht. Die Obligationen tragen 5% feste Zinsen, zahlbar in Silber und steuerfrei, werden zu pari innerhalb eines Zeitraumes von 54 Jahren ausgeloost und genießen für Zinsen wie Amortisation die Garantie der österreichischen Regierung. Die Subscription erfolgt zum Course von 70% am 9. und 10. November und zwar hier in Breslau bei den Herren Leipziger und Richter, wird aber schon am 9. geschlossen werden, wenn, was jedenfalls der Fall sein wird, deraufgelegte Betrag an diesem Tag voll gezeichnet werden sollte.

C. S. Der Gesetzentwurf über den Erwerb von Grundeigenthum, Hypothekenrecht und Haftbarkeit der Hypothekenbehörden ist jetzt vollständig von den Ministerial-Commissarien durchberathen und es finden nunmehr Vernehmungen zwischen den Ministern der Finanzen, der Justiz und des Innern über einen Gesetzentwurf statt, welcher die Stempelsteuer den neuen Bestimmungen anpaßt. Wie bereits mitgetheilt, bestimmt Eingangs erwähnter Entwurf, daß das Eigenthum an einem Grundstück im Falle der freiwilligen Veräußerung nur durch Eintragung im Hypothekenbuch erworben wird, daß die Eintragung des Erwerbers stattfindet, wenn der eingetragene Eigenthümer sein Eigenthum an dem Grundstück aufgiebt und die Eintragung des Erwerbers als Eigenthümers bewilligt und der Erwerber die Eintragung auf seinen Namen beantragt, daß es endlich einer Vorlegung der Urkunde über das Veräußerungsgeschäft nicht bedarf. Diese Bestimmungen, welche allerdings geeignet sind, die Entrichtung der Stempel-Abgaben von Kauf- und Tauschverträgen über Grundstücke und selbstständige Gerechtigkeiten, und von Verträgen, wodurch Grundstücke in Zahlungsstatt gegeben werden, fast überall in Frage zu stellen, machen eine Ergänzung der einschlägigen Vorschriften des Stempelgesetzes nothwendig. Wie wir hören, wird beabsichtigt, die Stempelsteuer von ein pCt. des Werthes, der bis jetzt die Verträge unterliegen, auf den Antrag der Eintragung des neuen Eigenthümers, in welchem die den Eigenthumsübergang bedingenden Erklärungen der Contrahenten ihren Abschluß finden, zu legen. Der Antrag ist diesem Stempel nicht unterworfen, wenn bei Anbringung desselben die das Veräußerungsgeschäft enthaltende Urkunde in an sich stempelpflichtiger Form vorgelegt wird. Für die richtige Angabe des Werthes sind Veräußerer und Erwerber solidarisch verhaftet. Der Gesetzentwurf macht keinen Unterschied zwischen in- und ausländischen, d. h. im Auslande ausgestellten, bei einer inländischen Hypothekenbehörde angebrachten Anträgen. — Was die Hypotheken angeht, so unterliegt, heißt es, der Antrag des Eigenthümers auf Eintragung oder auf Löschung einer Hypothek einer Stempelabgabe von $\frac{1}{12}$ pCt. der einzutragenden oder zu löschenden Summe; mit einem gleichen Satze wird der Antrag auf Eintragung der Verpfändung einer Hypothek belegt. — In allen Fällen soll die Werthsermittelung auf den gemeinen Werth, ohne Rücksicht auf die für besondere Zwecke vorgeschriebenen Abschätzungsgrundsätze zu richten sein.

— **Der Handelsverkehr Oesterreichs im ersten Halbjahre 1868.** Unter dieser Ueberschrift bringt die „Wr. Ztg." eine sehr beachtenswerthe aus amtlichen Quellen geschöpfte Uebersicht, welche ein gewichtiges Zeugniß für die Hebung der volkswirthschaftlichen Zustände abgiebt.

Der Waarenverkehr des allgemeinen österreichischen Zollgebietes, der freien Zollgebiete und des Auslandes in den Monaten Januar bis incl. Juni 1868 betrug ohne die Edelmetalle, Gold- und Silbermünzen

	1868	1867
in der Einfuhr	169,528,621 fl.	119,068,607 fl.
„ „ Ausfuhr	220,169,378 „	175,581,445 „
Zusammen	389,697,999 fl.	294,650,052 fl.

Es entfällt somit für das erste Halbjahr 1868 eine Steigerung des Gesammtverkehres von 95,047,947 fl. Der Werth der ein- und ausgeführten Edelmetalle, dann der Gold- und Silbermünzen berechnet sich für das erste Semester

	1868	1867
in der Einfuhr mit	18,651,748 fl.	8,168 916 fl.
„ „ Ausfuhr „	9,197,780 „	9,677,680 „
Zusammen mit	27,849,528 fl.	17,846,596 fl.

also um 10,002,932 fl. mehr als im Halbjahre 1867. Es beträgt somit der Gesammtverkehr des allgemeinen österreichischen Zollgebietes in dieser Periode 417,547,527 fl. gegen 312,596,648 fl. des Jahres 1867, also im Ganzen eine Steigerung von 105,050,879 fl. Es ist selbstverständlich, daß gegenüber diesem Aufschwunge des Verkehrs auch der Ertrag der Zölle sich nicht unbeträchtlich vermehrt hat. Wenn wir hierbei bemerken, daß durch die im Jahre 1866 und 1867 geschlossenen Handels- und Zollverträge die Zölle in nicht unbedeutendem Maße herabgesetzt wurden, so läßt sich daraus die Folgerung ableiten, daß der Verkehr in weit größerem Maße zugenommen hat, als die einfachen Ziffern des Zollgefälles darthun.

An Zollertrag sammt Nebengebühren sind eingegangen im ersten Semester:

	1868	1867
an Eingangszöllen	6,824,094 fl.	4,414,836 fl.
„ Ausgangszöllen	66,457 „	111,888 „
„ Nebengebühren	135,555 „	97,411 „
Zusammen	7,026,106 fl.	4,624,135 fl.

also um 2,401,971 fl. mehr als im Jahre 1868.

Das erste Semester 1866 lieferte am Zollertrag 4,515,678 fl., daher nur unbedeutend weniger als die gleiche Periode 1867, es ist daher die Steigerung im Jahre 1868 eine gradezu außerordentliche, beträgt weit über 50pCt. der vorjährigen Einnahme und übertrifft den Voranschlag des Finanzgesetzes vom 24. Juni 1868 um den Betrag von 2,242,884 fl.

— **Für die Besitzer russischer Actien** diene folgende Tabelle der Einnahme der russischen Eisenbahnen vom 1. Januar bis 1. August dieses Jahres verglichen mit derselben Periode im Vorjahre, zur Orientirung:

	Länge, Werst	Plus oder Minus in %
I. Staats-Bahnen.		
Odessa-Olwiopol n. Zweigb.	368	+ 30%
Nicolai	604	+ 18%
Moskau-Kursk	501	916,804 Rubel
II. Privat-Bahnen.		
Rjäsan-Koslow	$197\frac{5}{10}$	+ 78,7%
Dünaburg-Witebsk	243	+ 49,1%
Wolga-Don	73	+ 40,7%
Moskau-Rjäsan	$196\frac{4}{10}$	+ 38,3%
Riga-Dünaburg	204	+ 34,4%
Zarskoje-Selo	25	+ 27,1%
Moskau-Nishnii	410	+ 25,2%
Moskau-Jaroslaw	$60\frac{1}{10}$	+ 21,9%
Petersb.-Warsch.-Pr. Grenze	1207	+ 19,1%
Lodz	26	+ 19,1%
Warschau-Wien	325	+ 13,1%
Peterhof	$50\frac{0}{10}$	+ 9,4%
Warschau-Bromberg	131	+ 2,1%
Warschau-Terespol	193	321,614 Rubel
Koslow-Woronesch	170	276,880 Rubel
Rjaschk-Marschansk	$121\frac{35}{100}$	259,664 Rubel
Gruschewska-Aksaisk	72	110,682 Rubel
Privat-	$3711\frac{25}{100}$	
Staats-	1473	
Summa	$5184\frac{1}{4}$	

Newyork, 21. Oct. Durch die Goldbewegungen der jüngsten Zeit ist der Importhandel in Stockung gerathen und der Exporthandel sogelähmt, daß demselben die Vortheile reicher Ernten einstweilen unzugänglich bleiben. Vor einer Entmuthigung schützt uns jedoch einerseits das Bewußtsein, daß der Ueberfluß an Landes-Producten, aller Hindernisse ungeachtet, endlich zur Verschiffung kommen muß und ferner die nahe Umgestaltung unserer politischen Verhältnisse, von welchen, wie oft bemerkt, Finanz, Handel und Industrie im vollsten Maße profitiren werden.

Ueber den Verlauf der Baumwoll-Lese lauten die neuesten Nachrichten höchst befriedigend. Man rühmt die Qualität des diesjährigen Products und hält erhöhte Ernteschätzungen nicht für gewagt. Die Zufuhren der südlichen Häfen sind bedeutend, letzte Woche beispielsweise 53,000 B., gegen 32,000 B. in der Parallel-Woche v. J. Die Verschiffungen sind zwar noch immer sehr klein, da aber die Deckung früherer Lieferungs-Verkäufe für Europa nicht länger verschoben werden kann, verspricht man sich schon für die erste Hälfte nächsten Monats und zwar ohne Rücksicht auf Preise, einen größeren Export, worauf auch die verstärkten Umsätze in Neu-Orleans und Mobile deuten. Wir hören vielseitig die Meinung aussprechen, daß der einheimische Consum in diesem Jahre größere Quantitäten als bisher absorbiren, demnach den Surplus für Export schwächen werde, möchten aber darauf hin einer Steigerung der Preise nicht das Wort reden.

Berlin, 4. November. (Gebrüder Berliner.) Wetter stürmisch mit vielem Regen. — Weizen loco ohne Handel, Termine matt und niedriger. Gekünd. 1000 Ctr. Kündigungspr. $63\frac{3}{4}$ Rt., loco pr 2100 ℔. 65—75 Rt. nach Qualität, pr 2000 ℔. pr diesen Monat $63\frac{3}{4}$ nominell, November-December $61\frac{1}{2}$ Br. 61 Gd., April-Mai 61 bez. — Roggen pr 2000 ℔. loco mäßiger Handel bei kleinen Offerten, Termine sehr still und wenig verändert, loco $55\frac{1}{4}$—$55\frac{1}{2}$ ab Bahn und ab Boden bez., hier stehende Ladungen 83—84 ℔. mit $\frac{1}{2}$—$\frac{3}{4}$ Rt. Aufgeld gegen November getauscht, pr diesen Monat $54\frac{1}{4}$—$54\frac{1}{2}$—$54\frac{3}{8}$ bez. u. Br., $54\frac{1}{4}$ Gd., Nov.-December $52\frac{1}{2}$—$52\frac{3}{4}$—$52\frac{1}{2}$ bez., Decbr.-Januar $51\frac{3}{4}$ bez., April-Mai $50\frac{7}{8}$—$50\frac{3}{4}$ bez. — Gerste pr 1750℔. loco 45—57 Rt. — Erbsen pr 2250℔. Kochwaare 66—72 Rt., Futterwaare 58—62 Rt. — Hafer pr 1200℔. loco matt, Termine gut behauptet. Gek. 2400 Ctr. Kündigungspr. $33\frac{1}{2}$ Rt., loco 32—$35\frac{1}{2}$ Rt. nach Qual., galizischer 32—$32\frac{1}{2}$,

poln. 34, posener 33¼ ab Bahn bezahlt, pr. diesen Monat 33½ bez., Novbr.-Dec. 32½—32¾ bezahlt, Decbr.-Januar 32⅝ bez., Januar-Febr. 32½ bez., April-Mai 32¼ bez. — Weizenmehl excl. Sack loco pr. Ctr. unversteuert Nr. 0 4½—4⅙ Thlr., Nr. 0 und 1 4⅙—4 Thlr. — Roggenmehl excl. Sack matter, loco per Ctr. unversteuert, Nr. 0 4⅙—3⅚ Thlr., Nr. 0 und 1 3¾—3 7/12 Thlr., incl. Sack pr. Novbr. 3 Thlr. 24¾—24½ Sgr. bez. u. Gd., Nov.-Decbr. 3 Thlr. 20 Sgr. Br., Decbr.-Jan. 3 Thlr. 18½ Sgr. Br., April-Mai 3 Thlr. 15½ Sgr. Br. — Petroleum pr. Ctr. mit Faß ruhig. Gek. 125 Ctr. Kündigungpreis 7⅛ Thlr., loco 7⅙ Thlr., pr. diesen Monat u. Novbr.-Decbr. 7 1/12—7⅛ bez., December-Januar 7⅙ Br. — Oelsaaten pr. 1800 Pfd. Winter-Raps 78—80 Thlr., Winter-Rübsen 76—79 Thlr. — Rüböl pr. Ctr. ohne Faß preishaltend. Gek. 1000 Ctr. Kündigungspreis 9¼ Thlr., loco 9⅓ Br., pr. diesen Monat u. November-Decbr. 9¼—9 7/24 bez. und Gd. 9⅓ Br., Decbr.-Januar 9⅓ Gd., Jan.-Febr. 9 5/12 bezahlt, Februar-März 9 11/24 bez., April-Mai 9⅝ Gd., Mai-Juni 9¾ Thlr. — Leinöl pr. Ctr. ohne Faß loco 11⅓ Thlr. — Spiritus pr. 8000 % sehr still und in fester Haltung, mit Faß pr. diesen Monat 16 5/24—16⅓ bez. u. Br., 16¼ Gd., Nov.-Decbr. u. Decbr.-Januar 15 11/12—16 bez., April-Mai 16 5/12—16½ bez. u. Br., 16 5/12 Gd., Mai-Juni 16⅝—16⅔ bez., Juni-Juli 17—16 11/12 bez., Juli-August 17¼—17⅙ bezahlt, ohne Faß loco 16½ bez.

Stettin, 4. Nov. [Max Sandberg.] Wetter regnig. Wind SW. Barometer 27" 6'''. Temperatur Morgens 6 Grad Wärme. — Weizen matt, loco pr. 2125 Pfd. gelber inländischer 67—73 Thlr. nach Qualität bez., ungar. 59—64 Thlr. bez., geringer 50 Thlr. bez., bunter 68—69½ Thlr. bez., weißer 70—75 Thlr. bez., auf Lieferung 83.85 Pfd. gelber pr. November 69¾ Thlr. Br., pr. Frühjahr 68—67¾ Thlr. bez. — Roggen loco matt, Termine etwas fester, loco pr. 2000 Pfd. 54—55½ Thlr. nach Qualität bez., auf Lief. pr. November 54¼—½ Thlr. bez., pr. November-Decbr. 52¼ Thlr. Br., 52 Thlr. Gd., pr. Frühjahr 51, 51⅛—51½ Thlr. bez., 51¼ Thlr. Br. u. Gd. — Gerste stille, loco pr. 1750 Pfd. Oderbruch 55½ Thlr. bez., Märker 56—57 Thlr. bez., Ungar. geringe 46—47 Thlr. bez., bessere 48—49 Thlr. bez., feine 50—52 Thlr. bez. — Hafer niedriger, loco pr. 1300 Pfd. 34½—35½ Thlr. bez., pr. Frühjahr 47.50 Pfd. 35 Thlr. Br. — Rüböl matt, loco 9⅙ Thlr. Br., auf Lieferung pr. Novbr. 9 1/12 Thlr. Br., 9 1/24 Gd., pr. pr. Decbr.-Jan. u. pr. Jan.-Febr. 9 1/12 Thlr. bez., pr. April-Mai 9 5/12 Thlr. Br., 9⅓ Thlr. Gd. — Spiritus niedriger, loco ohne Faß 16⅓ Thlr. bez., auf Lieferung pr. Novbr. 16 1/12, 15 11/12—16 Thlr. bez., pr. Novbr.-Decbr. 15½ Gd., pr. Frühjahr 16 1/12 Thlr. bez. u. Br. — Regulirungs-Preise: Weizen 69¾ Thlr., Roggen 54¼ Thlr., Rüböl 9 1/24 Thlr., Spiritus 16 Thlr. — Heutige Landmarkt-Zufuhren unbedeutend. — Bezahlt wurde: Weizen 66—72 Thlr., Roggen 52—55 Thlr., Gerste 45—55 Thlr., Erbsen 59—63 Thlr. pr. 25 Scheffel, Hafer 33—36 Thlr. pr. 26 Schffl.

Posen, 4. Nov. [Eduard Mamroth.] Wetter Regen. — Roggen geschäftslos, gek. 50 Wispel, pr. Novbr. 47¾ Gd., 48 Br., Nov.-Decbr. 47¼ Br., Decbr.-Jan. u. Frühjahr 1869 47 Gd. — Spiritus weichend, gek. — Qrt., pr. November 15—14 11/12—⅞ bez. u. Gd., December 14 11/12—⅚ bez., Gd. u. Br., Januar 1869 15 bez. u. Br., April-Mai 15 11/24—5/12 bez. u. Gd., Mai 15 7/12 bez. u. Br.

Wien, 3. Nov. (Schlachtviehmarkt.) Der Auftrieb auf dem gestrigen Schlachtviehmarkte betrug 745 ungarische, 1714 galizische und 636 deutsche, zusammen 3095 Stück Ochsen. Gekauft wurden von Wiener Fleischern 1390, von Landfleischern 717, außer dem Markte wurden verkauft 61 und unverkauft gingen auf's Land 927 Stück. Der Gesammt-Landabtrieb war 1644 Stück. Für Wien verbleiben 1451 Stück. Das Schätzungsgewicht stellte sich per Stück von 440 bis 730 Pfund, der Ankaufspreis per Stück von 130 fl. bis 215 fl. und per Centner von 27 fl. bis 32 fl. 50 kr. heraus.

Wien, 3. Novbr. (Spiritus.) In Folge des anhaltend schwachen Bedarfs blieb die Stimmung in diesem Artikel während der ersten Hälfte der Woche vorherrschend matt. Man notirt prompte Fruchtwaare 50½ bis 51 kr. pr. Grad.

° **Frankenstein**, 4. November. Am heutigen Getreidemarkt wurde bezahlt: Weizen 79—83—87 Sgr., Roggen 69—72—73 Sgr., Gerste 56—59—61 Sgr., Hafer 39—41—42 Sgr.

Breslau, 5. November. (Producten-Markt.) Am heutigen Markte war die Stimmung im Allgemeinen etwas fester, bei sehr schwachen Zufuhren, daher Preise gut preishaltend.

Weizen vereinzelt mehr beachtet, wir notiren weißer pr. 84 Pfd. 71—80—83 Sgr., gelber 70—76—80 Sgr., feinste Sorten über Notiz bez.

Roggen preishaltend, wir notiren pr. 84 Pfd. 62—65—68 Sgr., feinste Sorten über Notiz bez.

Gerste nur in feinen Qualitäten verkäuflich, geringere ohne Frage, wir notiren pr. 74 Pfd. 52—63 Sgr., feinste Sorten über Notiz bez.

Hafer matter, pr. 50 Pfd. galizischer 34—37 Sgr., schlesischer 37—42 Sgr.

Hülsenfrüchte mehr zugeführt, Kocherbsen gut gefragt, 68—73 Sgr., Futter-Erbsen 60—66 Sgr. pr. 90 Pfd. — Wicken ohne Umsatz, pr. 90 Pfd. 55—60 Sgr. — Bohnen mehr beachtet, pr. 90 Pfd. 86—91 Sgr. — Linsen kleine 72—85 Sgr. — Lupinen leicht verkäuflich, pr. 90 Pfd. 51—53 Sgr. — Buchweizen pr. 70 Pfd. 56—60 Sgr., Kukuruz (Mais) schwach beachtet, 68—72 Sgr. pr. 100 Pfd. — Roher Hirse nom., 56—60 Sgr. pr. 84 Pfd.

Kleesamen, rother war die Stimmung sehr fest, bei vermehrter Kauflust, wir notiren 10—12—15 Thlr. pr. Ctr., feinster über Notiz bez., weißer wenig offerirt, 11—15—18—21 Thlr., feinste Sorten über Notiz bezahlt.

Oelsaaten zu besseren Preisen leicht verkäuflich, wir notiren Winter-Raps 178—185—192 Sgr., Winter-Rübsen 172—180—183 Sgr. pr. 150 Pfd. Br., feinste Sorten über Notiz bez., Sommer-Rübsen 168—170—175 Sgr. — Leindotter 162—166—172 Sgr.

Schlaglein leicht verkäuflich, wir notiren pr. 150 Pfd. Br. 6—6½ Thlr., feinster über Notiz bez. — Hanfsamen mehr beachtet, pr. 59 Pfd. 57—62 Sgr. — Rapskuchen 60—62 Sgr. pr. Ctr. — Leinkuchen 91—94 Sgr. pr. Ctr.

Kartoffeln 22—30 Sgr. pr. Sack a 150 Pfd. Br. 1¼—1¾ Sgr. pr. Metze.

Breslau, 5. November. [Fondsbörse.] Der friedliche Inhalt der preußischen Thronrede, sowie höhere auswärtige Course veranlaßten an heutiger Börse eine energische Haussebewegung, welche namentlich in einer merklichen Courserhöhung der Oesterr. Papiere und Oberschles. Eisenbahn-Actien zum Ausdruck gelangte. Auch Italienische Rente war etwas theurer zu lassen und in Posten umgesetzt.

Breslau, 5. Novbr. [Amtlicher Producten Börsenbericht.] Kleesaat rothe ruhig, ordinär 9—10, mittel 11—12½, fein 13—14, hochfein 14½—15. Kleesaat weiße unverändert, ordin. 11—13½, mittel 14½—17, fein 18—19½, hochfein 21—22.

Roggen (pr. 2000 Pfd.) behauptet, pr. Novbr. 50¼ bez., November-December 49½ Br., April-Mai 48½ bez. u. Br.

Weizen pr. November 63 Br.

Gerste pr. November 56 Br.

Hafer pr. November 52 Br., Novbr.-December 51¼ Br., April-Mai 51¾ Br.

Raps pr. November 88½ Br.

Rüböl nahe Monate höher, loco 9¼ Br., pr. Novbr. und Novbr.-Decbr. 9⅙ bez. u. Br., Decbr.-Januar 9⅙—¼ bez. u. Br., Jan.-Februar 9¼ Br., April-Mai 9½ Br.

Spiritus wenig verändert, loco 15⅔ Br., **15 5/12 Gd.**, pr. November 15½ Gd., Novbr.-Decbr. u. Decbr.-Januar 15⅓—5/12 bez., April-Mai 15⅝—⅔ bez. u. Gd.

Zink fest, ohne Umsatz.

Die Börsen-Commission.

Preise der Cerealien.

Festsetzungen der polizeilichen Commission.

Breslau, den 5. November 1868.

	feine	mittle	ord. Waare.	
Weizen, weißer . .	80—83	78	72—76 Sgr.	pr. Scheffel
do. gelber . .	75—77	74	71—72 „	
Roggen	67—68	66	61—64 „	
Gerste	60—62	59	53—56 „	
Hafer	41—42	39	37—38 „	
Erbsen	69—72	65	60—63 „	
Raps	190	182	172 Sgr.	
Rübsen, Winterfrucht	178	174	166 Sgr.	
Rübsen, Sommerfrucht	170	166	160 Sgr.	
Dotter	168	162	154 Sgr.	

Wasserstand.

Breslau, 5. November. Oberpegel: 14 F. 7 Z. Unterpegel: — F. 7 Z.

Handels-Register.

a. Errichtete Handels-Firmen.

Breslau: Oscar Mohr; G. Grünthal; Heinr. Ritter u. Kallenbach. — Deutsch-Piekar bei Beuthen O.-S.: Theophil Nowatzki. — Roßberg bei Beuthen O.-S.: Rudolph Reiche. — Zaborze bei Beuthen O.-S.: Jacob Zernik. — Chropaczow bei Beuthen O.-S.: Nathan Bändel. — Ernsdorf, städtisch, bei Reichenbach: H. Schwabe. — Neisse: Peter Mützel; Jg. Landsberg. — Schweidnitz: Oscar Löffler. — Liebau: Ferd. Glaeser. — Patschkau: Gierth u. Ergmann. — Striegau: Mätze u. Hänsel. — Alt-Zabrze bei Beuthen O.S.: Leopold Brauer. — Antonienhütte: A. Aronade. — Oels: B. Lewin. — Kattowitz: Hanke u. Glodny. — Rybnik: J. Holländer, geändert in J. Holländer u. Sohn. — Groß-Strehlitz: Ignatz Fürst, geändert in J. Przyrembel. — Gleiwitz: P. Leschick. — Preiskretscham: Aug. F. Gramer; C. Cieslik. — Berlin: Brauerei Friedrichshain, Commandit-Gesellschaft auf Actien, Carl Schilling; Gustav Lohse; L. P. Mitterdorfer; Hermann J. Köppen; Emil Karck; Wespe u. Co., geändert in Hugo Reich; Busse u. Hahn; Blumenthal u. Jacobsohn; V. Weißbach; Herrmann Wiener, geändert in Herrmann Wiener u. Co. — Stettin: Fraissinet u. Kaeber; Richard Herms. — Posen: Louis J. Silberstein. — Krotoschin: A. F. Nebesky Söhne.

b. Gelöschte Handelsfirmen.

Breslau: Ferdinand Schaar. — Roßberg bei Beuthen OS.: Isaac Pese. — Kattowitz: Pauline Grätzer. — Beuthen OS.: H. Rothkehl. — Ruda: F. Werner. — Burowitz bei Beuthen OS.: B. Parczeck. — Gleiwitz: Adolph Schlesinger. — Berlin: L. Düntz.

c. Ertheilte Procuren.

Breslau: Curt Wagner für C. Schierer. — Gleiwitz: Fedor Leschick für P. Leschick. — Berlin: Caroline Pilartz für P. J. Pilartz u. Co. — Stettin: Paul Grischow und Theodor Blaue collectiv für S. Abel jun., Friedrich Gustav Wüst für Franz Fuhrmann.

d. Gelöschte Procuren.

Breslau: Waldemar Herrmann und Carl Wagner collectiv für C. Schierer. — Berlin: Hugo August Pohl für Julius Scheffler.

Patente.

Das dem Eugen Piedboeuf zu Aachen unter dem 11. September 1867 auf einen Entsäftungs-Apparat ertheilte Patent ist aufgehoben worden.

Consularwesen.

Zu Consuln des nordd. Bundes sind ernannt worden: C. Pitl zu Quebeck; Gerhard Friedrich Lomer zu Montreal; Frederick Augustus Clairmonts zu Bridgetown (Insel Barbados); Hermann Haupt in Rio de Janeiro; Wilhelm Otto in Pernambuco.

Concurs-Eröffnungen.

— Ueber das Vermögen der Gewerkschaft der bei Dieskau im Saalkreise, Regierungsbezirk Merseburg, belegenen Braunkohlenzeche „Anna" ist beim kgl. Kreisgericht zu Halle a. S. der gemeine Concurs eröffnet; einstweiliger Verwalter Kaufmann Ludwig Deichmann zu Halle a. S.; erster Termin 7. November.

— Ueber das Vermögen der Handels-Gesellschaft Ernst Jannasch u. Co. zu Cottbus ist der kaufmännische Concurs eröffnet; Zahlungseinstellung 27. October; einstweiliger Verwalter Kaufmann F. W. Löber daselbst; erster Termin 10. November.

— Ueber das Vermögen des Kaufmannes Ernst Jannasch zu Cottbus ist der kaufmännische Concurs eröffnet; einstweiliger Verwalter Kaufmann F. W. Löber daselbst; Zahlungseinstellung 27. October; erster Termin 10. November.

— Ueber das Vermögen des Kaufmannes Paul Hilliger zu Cottbus ist der kaufmännische Concurs eröffnet; Zahlungseinstellung 27. October; einstweiliger Verwalter Kaufmann Löber daselbst; erster Termin 10. November.

— Ueber das Vermögen des Kaufmanns Abraham Kantorowicz zu Wreschen ist der kaufmännische Concurs eröffnet; Zahlungseinstellung 30. October; einstweiliger Verwalter Kaufmann Felix Rakowski daselbst. Erster Termin 12. November c.

Schiffs-Nachrichten.

Newyork, 1. Novbr. (Per transatlantischen Telegraph.) Das Postdampfschiff des norddeutschen Lloyd „Amerika", Capt. K. Hargesheimer, welches am 17. v. Mts. von Bremen und am 20. v. M. von Southampton abgegangen war, ist heute wohlbehalten hier angekommen.

Havanna, 1. Novbr. (Per transatlantischen Telegraph.) Das Postdampfschiff des norddeutschen Lloyd „Newyork", Capt. F. Dreyer, welches am 14. October von Bremen und am 17. October von Southampton abgegangen war, ist heute nach einer schnellen Reise von 15 Tagen wohlbehalten hier angekommen.

Neueste Nachrichten. (W. T.-B.)

Paris, 3. Novbr., Abends. Das Befinden des Grafen Goltz ist den Umständen nach zufriedenstellend. Benedetti und Talleyrand-Perigord reisen heute auf ihre Botschafterposten nach Berlin, bez. Petersburg zurück.

Paris, 5. Novbr. Die preußische Thronrede machte einen günstigen Eindruck.

Madrid, 4. Novbr. Durch ein Decret der provisorischen Regierung werden sämmtliche Maßregeln, welche durch die Junten in Bezug auf die Notare, öffentlichen Ankläger und Gerichtsschreiber bei den Tribunalen verfügt worden waren, wieder aufgehoben.

Bukarest, 4. Novbr. Die Kammern sind auf den 27. d. einberufen.

Belgrad, 4. Novbr. Die Verhandlungen gegen die letzten wegen des Attentatsprocesses Angeklagten wurden gestern geschlossen. Gegen Maistrowitsch beantragte der Staatsanwalt die Todesstrafe.

New-York, 4. Novbr. Republikanische Majoritäten haben in fast allen Nordstaaten Grant zum Präsidenten, Colfax zum Vice-Präsidenten gewählt.

New-York, 4. November. Wie bisher bekannt, stimmten für Grant: Massachusetts mit 70,000 Stimmen Majorität, Illinois (mit 50,000), Ohio (35,000), Iowa (35,000), Pennsylvanien (33,000), Vermont (30,000), Maine (28,000), Michigan (25,000), Wisconsin (15,000), Missouri (10,000); ferner: New-Hampshire, Indiana, Westvirginien, Minnesota mit kleineren Majoritäten; Rhode-Island, Tennessee, Florida, Californien, Nebraska, Nevada mit noch

unbekannten Majoritäten. Für Seymour: Kentucky 90,000, Maryland 45,000, Delaware, Georgia, Louisiana.

Telegraphische Depeschen.

Berlin, 5. Novbr. (Anfangs-Course.)

		Cours	Ang. 3 U. Cours v. 4. Oct.
Weizen pr.	November . .	64	64
	April-Mai . .	61	61
Roggen pr.	November . .	54	54½
	Nov.-Dez. . .	52½	52¼
	April-Mai . .	50¾	50¾
Rüböl pr.	November . .	9⅓	9¼
	April-Mai . .	9⅔	9⅝
Spiritus pr.	November .	16⅛	16¼
	Novbr.-Dez. .	15⅞	16
	April-Mai . .	15⅓	16 5/12
Fonds u. Actien.			
Freiburger		112½	113½
Wilhelmsbahn		111⅞	114
Oberschles. Litt. A.		192	193½
Warschau-Wiener		58½	58½
Oesterr. Credit		93¼	93⅛
Italiener		53⅞	54
Amerikaner		80	80⅝

Die Schluß-Börsen-Depesche von Berlin war bis um 4 Uhr noch nicht eingetroffen.

Stettin, 5. November.

		Cours v. 4. Nov.
Weizen. Matter.		
pr. November	69 Gd.	69½
Frühjahr	67	67¾
Roggen. Behauptet.		
pr. November	54½	54⅛
Novbr.-Decbr. . . .	52¼	52¼
Frühjahr	51¼	51¼
Rüböl. Fester.		
pr. November	9 1/12	9
April-Mai	9 5/12	9 5/12 Br.
Spiritus. Unverändert.		
pr. November	16	16
Novbr.-Decbr. . . .	15½	15½
Frühjahr	16 1/12 Gd.	16 Gd.

Wien, 5. November. (Schluß-Course.) Fest.

		Cours v. 4. Nov.
5% Metalliques	58, 20	58, 20
National-Anl.	63, 80	63, 50
1860er Loose	87, 60	87, 40
1864er Loose	100, 50	100, 20
Credit-Actien	216, 20	214, 50
Nordbahn	189, 25	189, 50
Galizier	210, 50	210, 75
Böhmische Westbahn . . .	156, 25	156,
St.-Eisenb.-Act.-Cert. . . .	265, 50	264, 70
Lombard. Eisenbahn . . .	186,	185, 30
London	116,	115, 70
Paris	46,	45, 90
Hamburg	85, 70	85, 30
Cassenscheine	171,	170, 75
Napoleonsd'or	9, 26½	9, 24½

Frankfurt a. M., 4. Nov., Abends. [Effecten-Societät.] Fest und lebhaft. Amerikaner 79 11/16, Credit-Actien 218½, steuerfr. Anleihe 52½, 1860er Loose 76⅞, 1864er Loose 102½, Lombarden 190½, National-Anleihe 54¼, 5proc. österr. Anleihe de 1859 63¼, Staatsbahn 270¾, Türken 39¾.

Hamburg, 4. Novbr., Nachmittags. Getreidemarkt. Weizen behauptet, Roggen stille. Weizen pr. Nov. 5400 ℔. netto 124 Bancothaler Br., 123 Gd., pr. Decbr. 121 Br., 120 Gd., pr. April-Mai 117 Br., 116 Gd. Roggen pr. Novbr. 5000 ℔. Brutto 94 Br., 93½ Gd., pr. Decbr. 92 Br., 91½ Gd., pr. April-Mai 91 Br., 90 Gd. Hafer stille. Rüböl geschäftslos, loco 19½, pr. Mai 20½. Spiritus ruhig. pr. November zu 23½ angeboten. Kaffee fest. Zink unverändert. Petroleum matt, loco 14¼, pr. Novbr. 13¾. — Regenwetter.

Amsterdam, 4. Nov. Getreidemarkt (Schlußbericht.) Weizen und Roggen stille, Preise unverändert. Roggen pr. März 202. Rüböl pr. Novbr. 30¾, pr. Mai 32¼. — Regen und Sturm.

Wien, 4. Nov., Abends. Schluß fest. [Abend-Börse.] Credit-Actien 215, 20, Staatsbahn 264, 90, 1860er Loose 87, 60, 1864er Loose 100, 30, Bank-Actien 806, 50, Steuerfreie Anleihe —, Galizier 210, 75, Lombarden 185, 50, Napoleonsd'or 9, 25, Czernowitzer —, —, dito neue —, —, Anglo-Austrian —, —, Ungar. Credit-Actien 88, 75.

Paris, 4. Nov., Nachmittags. Rüböl pr. Novbr. 80, 75, pr. Jan.-April 80, 50, fest. Mehl pr. Nov. 63, 75, pr. Jan.-April 61, 25, fest. Spiritus pr. Nov. 72, 00. — Wetter kalt.

Paris, 4. Nov., Nachm. 3 Uhr. Fest, aber unbelebt. Consols von Mittags 1 Uhr waren 94⅜ gemeldet. — (Schluß-Course.) 3% Rente 71, 05—71, 15—70, 92½—71, 05. Italien. 5% Rente 55, 60. Oesterr. Staats-Eisenbahn-Actien 577, 50, do. ältere Prioritäten —, —, do. neuere Prioritäten — —. Credit-Mobilier-Actien 280, 00 Baisse. Lombardische Eisenbahn-Actien 422, 50, do. Prioritäten 219, 50. 6% Verein. Staaten-Anleihe pr. 1882 (ungest.) 84½. Tabaksobligationen 417, 00.

Paris, 5. Novbr. Die Lombarden-Einnahmen betrugen vom 27. October bis 2. Novbr 2,430,036. Minder-Einnahme: 202,322, in Folge der Ueberschwemmungen.

London, 3. Nov., Abends. Weizenladungen unverändert, Roggenladungen fest. Petroleum 17½—17¾ D. Leinöl 28½ Sh. Rüböl eher gefragter. Reis 30—30½ Sh. Terpentinöl 25½ Sh. Talg, St. Petersburger gelber, fest, loco 52 Sh., pr. März 53 Sh., nachdem heute Morgen 50½ Sh. bezahlt worden. Kupfer Chili 68½ Pfd. Sterl.

London, 4. Novbr. Getreidemarkt. (Schlußbericht.) Fremde Zufuhren seit letztem Montag Weizen 10,160, Gerste 3650, Hafer 6780 Quarters. Weizen träge, Preise meist nominell. Gerste und Hafer fest. — Regenwetter.

London, 4. Novbr., Nachm. 4 Uhr. Schluß-Course. Consols 94 3/16. 1procent. Spanier 33⅞. Italienische 5proc. Rente 54¾. Lombarden 15⅞. Mexicaner 16. 5proc. Russen 88½. Neue Russen 86¼. Silber 60½. Türk. Anleihe de 1865 41 9/16. 8procent. rumänische Anleihe 84. 6proc. Verein. St.-Anleihe pr. 1882 73⅜.

Liverpool, 4. November, Mittags. Baumwolle 18,000 Ballen Umsatz. Lebhaft. — Middling Orleans 11 7/16, middling Amerikanische 11 3/16, fair Dhollerah 8½, middling fair Dhollerah 8⅛, good middling Dhollerah 7⅞, fair Bengal 7¼, New fair Domra 8½, good fair Domra 8¾, Pernam 11⅛, Smyrna 8¾, Egyptische 11½.

Liverpool, 4. Nov., Nachmitt. (Schlußbericht.) Baumwolle: 18,000 Ball. Umsatz, davon für Speculation und Export 8000 Ballen. Tagesimport 7219, davon ostindische 6634 Bll. Tendenz lebhaft. — Officielle Schlußnotirung: Middling Orleans 11 7/16, middling Amerikanische 11 3/16, fair Dhollerah 8½, fair Bengal 7¼.

Newyork, 3. Novbr., Abends 6 Uhr. Wechsel auf London 109⅝, Goldagio 33⅜, Bonds 109⅜, 1885er Bonds 107⅝, 1904er Bonds 106⅛, Illinois 144¼, Erie 40½, Baumwolle 25½, Petroleum 29¼, Mehl 6 D. 60 C. — Höchste Notirung des Goldagios 33¾, niedrigste 33¼, Havanna-Zucker Nr. 12 12¼.

Newyork, 4. Novbr., Abends 6 Uhr. Wechsel auf London 109½, Goldagio 32¾, Bonds 107⅞, (Geld knapp), 1885er Bonds 105¾, 1904er Bonds 104¾, Illinois 143½, Erie 39⅛, Baumwolle 25½, Petroleum 29¼, Mehl 6, 60.

Breslauer Börse vom 5. November 1868.

Inländische Fonds und Eisenbahn-Prioritäten, Gold und Papiergeld.

Preuss. Anl. v. 1859	5	103½ B.
do. do.	4½	95⅛ B.
do. do.	4	88⅛ B.
Staats-Schuldsch. .	3½	81¼ bz.
Prämien-Anl. 1855	3½	120 B.
Bresl. Stadt-Oblig.	4	—
do. do.	4½	94 B.
Pos. Pfandbr., alte	4	—
do. do. do.	3½	—
do. do. neue	4	85⅓ bz.
Schl. Pfandbriefe à 1000 Thlr. . .	3½	80⅚ bz.
do. Pfandbr Lt. A.	4	91½ bz.
do. Rust.-Pfandbr.	4	91 5/12 B.
do. Pfandbr. Lt. C.	4	91⅓ G.
do. do. Lt. B.	4	—
do. do. do.	3	—
Schl. Rentenbriefe	4	91⅙—¼ bz.
Posener do.	4	88¼ bz.
Schl. Pr.-Hülfsk.-O.	4	81 G.
Bresl.-Schw.-Fr. Pr.	4	83½ B.
do. do.	4½	89¾ B.
Oberschl. Priorität.	3½	77 B.
do. do.	4	84¾ B.
do. Lit. F. .	4½	91¼ bz.
do. Lit. G. .	4½	90¾ B.
R.Oderufer-B.St.-P.	5	90 G.
Märk.-Posener do.		—
Neisse-Brieger do.		—
Wilh.-B.,Cosel-Odb.	4	—
do. do.	4½	—
do. Stamm-	5	—
do. do.	4½	—
Ducaten		97 B.
Louisd'or		111¾ G.
Russ. Bank-Billets .		83⅝ bz.
Oesterr. Währung .		88 5/12—⅙ bz.

Eisenbahn-Stamm-Actien.

Bresl.-Schw.-Freib	4	114½—115 bz. u. B.
Fried.-Wilh.-Nordb	4	—
Neisse-Brieger . . .	4	—
Niederschl.-Märk.	4	—
Oberschl. Lt. A u C	3½	193¼ bz. u. G.
do. Lit. B	3½	—
Oppeln-Tarnowitz	5	78¾ B.
RechteOder-Ufer-B.	5	79 B.
Cosel-Oderberg . . .	4	112—112¼ bz. u. G.
Gal. Carl-Ludw.S.P.	5	—
Warschau-Wien . .	5	58½ B.

Ausländische Fonds.

Amerikaner	6	80⅛ bz. u. B.
Italienische Anleihe	5	54⅛ bz.
Poln. Pfandbriefe .	4	66¼ G.
Poln. Liquid.-Sch. .	4	56⅝ bz.
Rus. Bd.-Crd.-Pfdb.		82⅜ B.
Oest. Nat.-Anleihe	5	56¼ B.
Oesterr. Loose 1860	5	76¾ bz.
do. 1864		—
Baierische Anleihe .	4	—
Lemberg-Czernow.		—

Diverse Actien.

Breslauer Gas-Act.	5	—
Minerva	5	32½ bz.
Schles. Feuer-Vers.	4	—
Schl. Zinkh.-Actien		—
do. do. St.-Pr.	4½	—
Schlesische Bank .	4	116¼ B.
Oesterr. Credit- . .	5	94 bz.

Wechsel-Course.

Amsterdam . .	k. S.	143 bz. u. B.
do. . .	2 M.	142¼ G.
Hamburg	k. S.	151 G.
do.	2 M.	150⅛ bz. u. B.
London	k. S.	—
do.	3 M.	6.23¼ bz.
Paris	2 M.	81 5/12 B.
Wien ö. W. . .	k. S.	88 B.
do. . .	2 M.	87¼ bz. u. B.
Warschau 90 SR	8 T.	—

K. K. PRIV. KRONPRINZ RUDOLF-BAHN.

EMISSION

von 20,000 Stück, d. i. 6,000,000 Fl. Prioritäts-Obligationen.

Das Anlage-Capital der k. k. priv. Kronprinz Rudolf-Bahn für die Strecken der zweiten Bauperiode, nämlich STEYER-WEYER, ROTTENMANN-ST. MICHAEL, LAUNDSDORF-MOESEL u. ST. VEIT-KLAGENFURT, besteht aus 12970200 Fl. Oest. Währ. in Actien, welche bereits placirt sind, und aus 12970200 Fl. Oesterr. Währ. Silber in Prioritäts-Obligationen, von welchen

20,000 Stücke, d. i. 6,000,000 Fl. Oestr. Währ. in Silber oder 4,000,000 Thaler

zum Preise von 70 pCt. in Silber,

der öffentlichen Subscription überlassen werden.

Die Prioritäts-Obligationen der k. k. priv. Kronprinz Rudolf-Bahn werden **mit 5% d. i. mit jährlichen 15 Gulden oesterr. Währ. Silber ohne irgend einen Abzug für Stempel oder Steuer** verzinset und erfolgt die Auszahlung der Zinsen halbjährig, nämlich am 1. April und 1. October jeden Jahres.

Die Obligationen werden **im vollen Nennwerthe innerhalb 54 Jahren in effectivem Silber** im Wege jährlicher Verloosung zurückgezahlt. Die erste Verloosung findet am 1. October 1870 statt.

Sowohl die Auszahlung der Zinsen, als auch die Rückzahlung der ausgeloosten Obligationen wird in Wien und auf den bedeutendsten Plätzen des Auslandes in effectiver Silbermünze geleistet.

Das Reinerträgniss der k. k. priv. Kronprinz Rudolf-Bahn wird vor Allem zur Berichtigung der Zinsen und Tilgungsquoten der Prioritäts-Obligationen verwendet und geniessen die Obligationen die Priorität vor den Ansprüchen der Actien auf Zinsen und Dividenden.

Für die pünktliche Bezahlung der Zinsen und Tilgungsquoten dieser Obligationen haftet das gesammte bewegliche und unbewegliche Vermögen der Bahn und **ausserdem die k. k. österreichische Staatsverwaltung, deren Garantie vertragsmässig schon vom Tage der Hinausgabe der Obligationen in Kraft tritt.**

Den Schuldverschreibungen der k. k. priv. Kronprinz Rudolf-Bahn ist die **gebührenfreie Intabulation** auf den gesammten Realbesitz der Bahn eingeräumt und gehen dieselben bei einer etwaigen Einlösung der Bahn durch den Staat, so weit sie bis dahin noch nicht zurückgezahlt wären, als Reallast auf den neuen Eigenthümer der Bahn über.

Subscriptions-Bedingnisse.

1) Die Subscription findet am

9. und 10. November d. J. (788)

in **Wien** bei der Anglo-Oesterreichischen Bank,
- **Lemberg** bei der Filiale der Anglo-Oesterreichischen Bank,
- **Leipzig** bei der Allgem. deutschen Credit-Anstalt,
- **Berlin** bei den Herren Leipziger & Richter,
- **Breslau bei den Herren Leipziger & Richter,**
- **Frankfurt a. M.** bei den Herren von Erlanger & Söhne,
- **Stuttgart** bei den Herren Gebrüder Benedict,
- **München** bei den Herren Robert von Fröhlich & Cie.,

während der gewöhnlichen Geschäftsstunden statt, wird aber schon am **9. November d. J.** geschlossen, wenn an diesem Tage durch die Zeichnungen die aufgelegte Summe erreicht oder überschritten wird.

2) Das Resultat der Zeichnung wird durch die öffentlichen Blätter bekannt gemacht und werden bei Ueberzeichnung die subscribirten Beträge möglichst gleichmässig reducirt.

3) Der Emissionspreis für je eine Obligation, im Nominalbetrage von 300 Fl. österr. Währ. in Silber oder 350 Fl. südd. Währ. oder 200 Thaler ist in Wien und Lemberg 210 Fl. österr. Währung in Silber oder zum Tagescourse des Silbers in Bank- oder Staatsnoten und auf den auswärtigen Plätzen 140 Thaler oder 245 Fl. südd. Währ. (1 Thaler = 1 Fl. 45 Kr. südd. Währ.)

4) Der erste Coupon der auszugebenden Prioritäts-Obligationen wird am 1. April 1869 fällig. Die Subscribenten haben bei Empfangnahme der letzteren die vom 1. October d. J. laufenden Silberzinsen zu vergüten.

5) Jeder Subscribent hat bei der Subscription 10 Procent des gezeichneten Nominalbetrages in Baarem oder in Hypothekar-Anweisungen, Cassascheinen der verschiedenen hiesigen Credit-Institute oder in börsenmässigen Effecten zu 90 Procent des Courswerthes gerechnet, als Caution zu erlegen, von welcher bei einer etwaigen Reduction der entsprechende Theil ausgefolgt wird. Baar-Cautionen werden bis zum Tage der Uebernahme der Obligationen zu 4 Procent pro anno verzinst.

6) Die auf die subscribirten Beträge entfallenden Obligationen sind gegen Bezahlung des Emissionspreises

spätestens bis 1. Februar 1869

zu beziehen, können aber auch nach Bekanntmachung der Zeichnungsresultate vor diesem Termine in beliebiger Stück-Anzahl bezogen werden. Die Bezahlung des Emissionspreises, sowie der Bezug der Stücke hat an denselben Stellen zu geschehen, an welchen die Subscription stattgefunden hat.

7) Wenn Obligationen bis 1. Februar 1869 nicht bezogen werden, verfällt die betreffende Caution.

Blanquette zu Subscriptions-Erklärungen können an den obenerwähnten Subscriptionsstellen in Empfang genommen werden.

WIEN, am 2. November 1868.

Die Anglo-Oesterreichische Bank.

In Bezug auf obige Bekanntmachung nehmen wir Subscriptionen auf die 5procentigen, steuerfreien, garantirten Prioritäts-Obligationen der k. k. priv. Kronprinz Rudolf-Bahn zum Course von 70 pCt. in Preussisch Courant exclusive laufender Zinsen

Montag, den 9ten und Dienstag, den 10. November cr.,

entgegen.

BRESLAU, den 4. November 1868.

Leipziger & Richter, Ring Nr. 10|11.

Verantwortlicher Redacteur Oskar Freund in Breslau. Verlag und Druck von Leopold Freund in Breslau.